

Bettina Abendroth, FB 16
Lambert Alff, FB 11
Annette Andrieu-Brunsen, FB 7
Almudena Arcones, FB 5
Marc Armbrüster, FB 7
Frank Aurzada, FB 4
Nathalie Behnke, FB 2
Christian Beidl, FB 16
Volker Betz, FB 4
Gerhard Birkel, FB 5
Andreas Blaeser, FB 16
Carolin Bock, FB 1
Oliver Boine-Frankenheim, FB 18
Dieter Bothe, FB 4
Jan Hendrik Bruinier, FB 4
Nico Bruns, FB 7
Gerd Buntkowsky, FB 7
Thomas Burg, FB 18
Yves Burkhardt, FB 18
Markus Busch, FB 7
Marcel Dann, FB 10
Herbert De Gersem, FB 18
Yann Disser, FB 4
Andreas Dreizler, FB 16
Duer, Meytal, FB 5
Moritz Egert, FB 4
Joachim Enders, FB 5
Bernd Epple, FB 16
Rolf Findeisen, FB 18
Tanja Franken, FB 7
Tetjana Galatyuk, FB 5
Petra Gehring, FB 2
Claudiu Genes, FB 5
Enno Giese, FB 5
Jan Giesselmann, FB 4
Christoph Glock, FB 1
Markus Gräfe, FB 5
Gerd Griepentrog, FB 18
Peter Groche, FB 16
Reiner Hähnle, FB 20
Hans-Werner Hammer, FB 5
Jutta Hanson, FB 18
Steffen Hardt, FB 16
Christian Hasse, FB 16
Matthias Hieber, FB 4
Christian Hochberger, FB 18
Klaus Hofmann, FB 18
Matthias Hollick, FB 20
Christoph Hoog Antink, FB 18
Jeanette Hussong, FB 16
Vahid Jamali, FB 18
Andreas Jürgens, FB 10
Kristian Kersting, FB 20
Eckhard Kirchner, FB 16
Anja Klein, FB 18
Uwe Klingauf, FB 16
Harald Klingbeil, FB 18
Regine von Klitzing, FB 5
Michèle Knodt, FB 2
Myriam Koch, FB 18
Andreas Koch, FB 20

Ulrich Kohlenbach, FB 4
Harald Kolmar, FB 7
Thorsten Kröll, FB 5
Mario Kupnik, FB 18
Stephan Kuschel, FB 5
Jens Lang, FB 4
Boris Lehmann, FB 13
Benno Liebchen, FB 5
Markus Löbrich, FB 10
Sophie Loidolt, FB 2
Elena Mäder-Baumdicker, FB 4
Tobias Melz, FB 16
Joachim Metternich, FB 16
Christian Mittelstedt, FB 16
Leopoldo Molina-Luna, FB 11
Wilfried Nörtershäuser, FB 5
Ulrike Nuber, FB 10
Martin Oberlack, FB 16
Alexandre Obertelli, FB 5
Matthias Oechsner, FB 16
Peter Pelz, FB 16
Steven Peters, FB 16
Marc Pfetsch, FB 4
Norbert Pietralla, FB 5
Markus Prechtel, FB 7
Sascha Preu, FB 18
Andrea Rapp, FB 2
Christian Reuter, FB 20
Timo Richarz, FB 4
Stephan Rinderknecht, FB 16
Marcus Rose, FB 7
Robert Roth, FB 5
Stefan Roth, FB 20
Samuel Schabel, FB 16
Benjamin Schleich, FB 16
Viola Schmid, FB 1
Katja Schmitz, FB 7
Thomas Schneider, FB 20
Sebastian Schöps, FB 18
Achim Schwenk, FB 5
Jörg Simon, FB 10
Robert Stark, FB 11
Viktor Stein, FB 10
Florian Steinke, FB 18
Peter Stephan, FB 16
Oskar von Stryk, FB 20
Beatrix Süß, FB 10
Christina Thiele, FB 7
Stefan Ulbrich, FB 4
Bernhard Urbaszek, FB 5
Michael Vogel, FB 5
Michael Waidner, FB 20
Reinhold Walsner, FB 5
Thomas Walther, FB 5
Heribert Warzecha, FB 10
Torsten Wedhorn, FB 4
Oliver Weeger, FB 16
Matthias Weigold, FB 16
Felix Wolf, FB 20
Li Zhang, FB 18
Abdelhak Zoubir, FB 18

Warum wählen?

Die Universitätsversammlung

- behandelt Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für die Universität,
- wählt das Präsidium,
- entsendet die Senatsmitglieder und
- gestaltet die Zukunft unserer Universität mit.

Warum **Liste 1** wählen?

Wir, die **Leistungsfähige Hochschule**, gestalten gemeinsam mit dem Präsidium in der kommenden Wahlperiode die TU Darmstadt im Geiste der folgenden Programmpunkte:

- Förderung aller Voraussetzungen für eine hohe Leistungsfähigkeit in Forschung und Lehre
- Strategische Aufstellung der TU Darmstadt, um auch in Zukunft international kompetitive Spitzenforschung betreiben zu können
- Wahl starker VizepräsidentInnen, die die verschiedenen Fachkulturen der TU Darmstadt repräsentieren und vertreten
- Stärkung der regionalen Zusammenarbeit (Rhein-Main Universitäten) zum Ausbau der Interdisziplinarität in Forschung und Lehre und zur Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit auch im Rahmen von UNITE!
- Pflege des vorurteilsfreien, respektvollen, engagierten, konsens- und zielorientierten Geistes der TU Darmstadt
- Leistung und Qualität als die wesentlichen Kriterien für Entscheidungen an unserer TU Darmstadt
- Vertretung aller Professorinnen und Professoren in allen Fachbereichen und Forschungsfeldern

Aufruf zur

Wahl

der Universitätsversammlung

der TU Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Stimmen Sie am

23. Juni – 03. Juli 2025

für

- **Hohe Leistungsfähigkeit und Qualität in Forschung, Lehre & Verwaltung**
- **Fachliche Exzellenz**
- **Interdisziplinarität**
- **Internationalität**
- **Universitären Team-Spirit**

Wählen Sie

Liste 1

Leistungsfähige Hochschule

Die Professorengruppe

„Leistungsfähige Hochschule“

ist in Gremien wie Senat, Senatsausschüssen und Universitätsversammlung engagiert. Hier werden grundlegende Regeln der TU Darmstadt gestaltet und die Leitung unserer Universität kontrolliert. Wir setzen uns dafür ein, dass die Leistungsfähigkeit der TU in Forschung und Lehre gestärkt und dass exzellente Leistungen in diesen Bereichen besonders anerkannt und gefördert werden. So können wir uns im Wettbewerb um Forschungsmittel, hoch qualifiziertes Personal und motivierte Studierende besser positionieren. Wir vertreten folgende Standpunkte:

Profil

Die TU Darmstadt ist geprägt von Ingenieur-, Natur- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften, die im Verhältnis von etwa 50:35:15 vertreten sind. Eine Stärke der TU ist Interdisziplinarität in Forschung und Lehre. Wir unterstützen die Sichtbarmachung exzellenter Forschung an der TU. Die Wahrnehmung unseres Forschungsprofils in der Außendarstellung ist uns wichtig. Wir setzen uns für die Entwicklung von Strukturen ein, die eine fachübergreifende Zusammenarbeit erleichtern und unterstützen.

Identität

Die Autonomie unserer Universität ist wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses. Wir unterstützen Initiativen zur Identifikation aller Mitglieder der TU Darmstadt mit unserer Universität und fördern die respektvolle und kollegiale Zusammenarbeit über Fachbereichsgrenzen hinweg. Alle Universitätsangehörigen sollen ihre Kompetenzen einbringen und entwickeln können. Wir unterstützen Initiativen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Kultur des wertschätzenden und konstruktiven Umgangs miteinander soll auch mit den Studierenden gelebt werden.

Exzellenz in der Forschung

Exzellenz in Forschung und Lehre ist die Voraussetzung für eine Spitzenuniversität. Es ist unser Ziel, Exzellenz in allen Bereichen zu fördern, um zur Spitzengruppe der Technischen Universitäten zu gehören. Besondere Chancen sehen wir dabei in der interdisziplinären Kooperation innovativer Forschung von hoher Relevanz. Bei Berufungen steht für uns fachliche Exzellenz an erster Stelle. Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen zur Einwerbung von Fördermitteln für Einzel- und Verbundvorhaben zu verbessern.

Exzellenz in der Lehre

Zur Exzellenz von Lehrenden gehört sowohl die Fähigkeit, Studierenden außergewöhnliche Fach- und Methodenkompetenzen spannend zu vermitteln als auch sie für Wissenschaft und durch sie geprägte Berufe zu begeistern. Bei Berufungen sollen diese Kompetenzen berücksichtigt werden. Es ist unser Ziel, fachlich attraktive Studiengänge anzubieten, auch unter Nutzung des interdisziplinären Potentials der TU Darmstadt. Unsere Lehre soll den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Karriere der Studierenden legen. Wir fordern unbürokratische, eigenverantwortliche Akkreditierungsverfahren, bei denen Fachkompetenz in Forschung und Lehre Priorität hat.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Der wissenschaftliche Nachwuchs soll umfassend gefördert und auf Augenhöhe eingebunden werden. Uns ist es wichtig, junge Beschäftigte im Wissenschaftsbereich auf verantwortungsvolle Tätigkeiten in Forschung und Praxis vorzubereiten. Dies schließt die Bereitschaft ein, sich mit der Verantwortung der akademisch Arbeitenden in der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Wir unterstützen den Karriereweg der Tenure-Track-Professur in Disziplinen, in denen dieser sinnvoll ist, und begrüßen neue Wege zur akademischen Nachwuchsförderung.

Internationalität

Internationale Forschungs Kooperationen sind für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an unserer Universität unverzichtbar. Wir wollen lebendige Kooperationen mit ausländischen Partneruniversitäten und unterstützen Auslandsstudien unserer Studierenden. Wir unterstützen die Schaffung internationaler Studiengänge, wo dies ohne Aufgabe fachkultureller Spezifika möglich ist.

Innovation, Transfer und Gründungen

Innovationen sind die Voraussetzung für eine positive Entwicklung in allen Zukunftsfeldern. Der TU Darmstadt kommt dabei als Impulsgeber und Innovationsmotor in Wechselwirkung mit Industrie und Gesellschaft eine wichtige Funktion zu. Dabei unterstützen wir das XChange Konzept der TU Darmstadt. Wir engagieren uns dafür, dass die Innovations- und Gründungskultur gestärkt und die Themen Innovation und Gründung angemessen in Lehre und Forschung verankert werden.

Organisation

Wir engagieren uns für die Verbesserung und Digitalisierung von Organisationsstrukturen in Forschung, Lehre und Verwaltung und für den Abbau bürokratischer Hürden zur Steigerung der Effizienz. Wir fordern eine unbürokratische und den Fachkulturen angemessene Qualitätssicherung.

Verwaltung und Zentrale Einrichtungen

Wir setzen uns für die Förderung der Transparenz, Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verwaltung und der Zentralen Einrichtungen als Service-Zentren ein. Wir fordern, dass sich Verwaltung und zentrale Einrichtungen am Leitbild der bestmöglichen Unterstützung und Begleitung von Forschung und Lehre orientieren und sich entsprechend weiterentwickeln. Das in zeitgemäßer Weise auch digitale Angebot muss an den Bedürfnissen der Beschäftigten in den Bereichen Forschen, Lehren und Lernen ausgerichtet sein.
